

Zeitgeschenk für Sprakeler Grundschul Kinder

Pferdestunden mit Ingrid Klimke

Von Maria Conlan

MÜNSTER-KINDERHAUS. . Einen Nachmittag bei Team-Olympiasiegerin und Reitmeisterin Ingrid Klimke haben 21 Sprakeler Grundschul Kinder erlebt. Ingrid Klimke, Schirmherrin des Kinderschutzbundes Münster, schenkte den Viertklässlern zwei Stunden Zeit, um ihnen ein wenig Wissen über Pferde zu vermitteln.

Der Kinderschutzbund Münster hatte dieses besondere Erlebnis im Rahmen der Aktion „Zeitgeschenk“ organisiert: Viele Kinder hatten noch nie auf einem Pferd gesessen.

Schon bei der Ankunft auf Hof Schulze Brüning lagen für die Kinder Pferdedecken auf der Wiese bereit. Es gab Saft und Kuchen, bevor es in den Stall zu den erfolgreichen Turnierpferden ging.

Zwölf Mädchen und neun Jungen genossen die entspannte Atmosphäre auf dem Hof. Pferde sind in Kinderaugen erst mal groß. Aber Pferde sind auch sehr sensibel und spüren sofort, wie ihr Gegenüber gestrickt ist. Und so konnten schließlich auch Kinder ohne Reiterfahrung einfach auf dem Pferderücken mitschwingen.

Drei Pferde und zwei Ponys wurden von den Kindern geputzt und dann gesattelt, darunter auch Olympiapferd FRH Butts Abraxas: Der 21-Jährige hat ein erfolgreiches Sportler-Leben hinter sich und ist jetzt im Ruhestand.

Auf dem Reitplatz durfte jedes Kind mehrere Runden reiten – im Schritt und im Trab, geführt von gedul digen



Zeitgeschenk: Reitmeisterin Ingrid Klimke war Gastgeberin für 21 Sprakeler Grundschul Kinder. Sie half ihnen aufs Pferd (Bild), führte sie über den Reitplatz, unterhielt sich mit ihnen in entspannter Runde – und schließlich gab es ein Erinnerungsbild

Foto: Maria Conlan

Helfern und Ingrid Klimke selbst. Alle machten mit. Die Reitmeisterin freute sich über ihre jungen Gäste: „Sie trauten sich und wollten noch eine Runde und noch eine Runde.“

Ingrid Klimke vermittelte den Kindern auch Grundlagen des Umgangs mit dem vierbeinigen Partner: etwa, dass es wichtig ist, sein Pferd zu loben.

Karola Mair, die bei der Aktion den Kinderschutzbund vertrat, wünschte sich sehr, dass diese Aktion noch lange fortbesteht: „Sie gibt den Kindern die Möglich-

keit, sich ganz anders zu erleben.“ Das empfand auch Lehrerin Marie Kreienborg: „Kinder, die vorher noch nie geritten sind, haben es jetzt ausprobiert und ganz viele Ängste vor Pferden überwunden. Total schön.“

Zum Schluss konnten die Kinder die Reitmeisterin mit Fragen löchern. Sie erfuhren, dass sie als kleines Kind immer vorn bei ihren Eltern auf dem Sattel mitgeritten ist und ihre Mutter sage, dass sie schon reiten wollte, bevor sie laufen konnte. Ingrid Klimkes erstes Pferd war Faline, ein Pony, eine Schim-

melstute. Dann kam Pinot, ein Trakehner-Hengst.

Auch wann sie morgens aufsteht, interessierte die Kinder. Pferdeleute seien Frühaufsteher, die meisten Turniere begännen früh, erklärte Ingrid Klimke. Da sei 5 oder 6 Uhr auch am Wochenende eine ganz normale Zeit zum Aufstehen, erfuhren die Mädchen und Jungen.

Zum Schluss schenkte Ingrid Klimke jedem Autogrammkarten und ein Hufeisen von dem Pferd, auf dem sie geritten waren – als Glücksbringer.